

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 4. Mai 1841



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 4. Mai 1841 in Öconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer, verhindert
" Maätsrath Haydinger, Vorsitzender
" " " Mauer
" Öconomierath Woisetschläger
" " " Grasel
" " " Kaindl
" Sekretär Bleyer

Hr. Rath Maurer referirt.

2398. Die Bruderschaft der Schuhmachergesellen um Erwirkung der h. Bewilligung der Aufnahme ihrer kranken Mitbrüder in das hiesige Krankenhaus gegen einen jährlichen Pauschalbetrag von 60 fl bis 70 fl E.Schein.

Dieses Gesuch mit dem zurückzustellen, daß es nicht bewilligt werden könne.

1550. Anzeige der Mildens Versorgungsfondsrechnungsführung, daß bis zum 1. März 1842 die Pachtzeit um einen Theil des oberen Bruderhausgartens zu Ende gehe.

Referent erstattet folgenden Vortrag:

Seit mehreren Jahren ist bekanntlich wegen den durch die Zeitumstände herbeigeführten mißlichen Vermögenskräften des M. V. Fonden nebst dem untern Bruderhausgarten auch ein Theil des obren Bruderhausgartens verpachtet worden, so daß den Armen in diesem Hause nur ein sehr kleiner Theil zur freyen Benützung übrigblieb. Der bisherige Pachtzinns war jährlich 8 fl CMz u. die Pachtzeit geht laut vorliegender Anzeige mit 1. März 1842 zu Ende. Der Vermögensstand des Fonden hat sich bis nun in der Art gehoben, daß mit Ende 1840 lauf Rechnung ein Kassarest von 3936 fl 9 3/4 xr CMz vorhanden war; außerdem sind die dem Fonde gehörigen Gebäude, als Bürgerspital, Bruderhaus, Sondersiechenhaus u. Krankenhaus mit nicht unbedeutenden Kosten in einen reinlicheren zu solideren Zustand hergestellt worden, so daß mehrere Jahre hindurch nur mehr unbedeutende Ausgaben auf dieselben bevorstehen. Es ist zwar laut Bericht vom 20. v.M. eine Baureparatur im hiesigen Krankenhouse beantragt worden, welche circa 7000 fl CMz kosten soll, es ist aber die höchste Wahrscheinlichkeit dargestellt, daß diese Bausumme in wenigen Jahren wieder abgezahlt sein werde. Es dürfte also an der Zeit sein, wegen der bessern Vermögenskräfte des Fonden auch den Armen im Bruderhause einen Vortheil dadurch zu gewähren, daß ihnen der ganze obere Garten wieder zum ungehinderten Genuße der freyen Luft, zur körperlichen Bewegung, Trocknung der Wäsche, Auslüftung ihrer Habseeligkeiten zum Genuße des eben in dem bisher verpachteten Theile wachsenden wenigen Obstes eingeräumt werde. Dieser auf allen Seiten mit Mauern umfangene Garten mißt laut Grundbuch überdieß ohnehin nur 224 □ Klafter, u. ist also zu dem oben erwähnten Zwecke für 41 Individuen, welche dieses Haus bewohnen, nicht zu weitläufig, u. nebst dem bleibt der untere Garten, welcher bei weitem größer, u. diesem Zwecke weniger entsprechend ist, noch zu Gunsten des Fonden gegen jährliche 38 fl 5 xr CMz verpachtet.

Ich trage daher an, es sei mittelst Bericht dahin einzuschreiten, daß der größere, seit einigen Jahren verpachtete Theil des obren Bruderhausgartens nach Ausgang der Pachtzeit nicht mehr verpachtet, sondern den Armen des Bruderhauses ganz zur Benützung überlaßen werde.

Mit diesem Antrage sind die anwesenden Hrn. Oeconomieräthe einverstanden, daher Conclusum per unanimia:

Nach dem Antrage des Referenten.

Hr. Öconomierath Woisetschläger referirt:

2574. Revisionsbefund des Taxjournals über adnotirte Taxen pro 1840.
Dem Taxator zum Rechnungsbeleg.

2618. Taxjournal pro April 1841.
Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

2602. Kreisamtsdecreet mit Buchhalterei anständen gegen die Kassarechnung pro 1839.
Dem Kassier zur Amtshandlung, der Empfang ist dem k.k. Kreisamt zu bestätigen, u. der dießfällige
Schein mit Bericht vorzulegen.

2629. Kreisamtssignatur dto. 22. v.M. Z. 4305 mit do. gegen die Taxrechnung pro 1839.
Dem Rechnungsleger Neumayr etc. etc. wie oben sub N. 2602.

2635. Landgerichtsdienner überreicht den Atzungsconto vom Monath April 1841 pr 30 fl 20 xr CMz für
Arrestanten u. 16 xr CMz für Schüblinge.
Dem Kassaamte zur Zahlung.

Herr Oeconomierath Kaindl referirt:

2940. Wochenliste pr. 6 fl 18 xr Schein für Handlangerarbeiten bei Füllung der Wasserbottiche vom
20. April bis 1. Mai 1841.
Dem Bauverwalter zur Zahlung.

2941. do pr. 16 fl 18 xr Schein für Maurerarbeiten bei der Dachausbeißerung des Theatergebäudes
vom 26. April bis 1. d.M. Wie ad 2940.

2939. do. pr 5 fl Schein für Wegmacherarbeit in selber Zeit.
Wie ad 2940.

2285. Polizeysoldat Martin Lindorfer um Anweisung eines neuen Überschwungriemens.
Der Bauverwalter hat einen Kostenanschlag vorzulegen.

2533. Polizeysoldat Franz Posbichal um Verleihung der leer gewordenen Wohnung des
Polizeymannes Bachinger.
Kann nicht bewilligt werden, da Bachinger noch nicht bestimmt Abschied genommen hat.

2029. Äußerung des Bauverwalters ad N. 1600 rücksichtlich der von Michl Staffelmayr angesuchten
Wohnungsverleihung des Gratzer im Neuthorgebäude.
Hat diese Wohnung gegen richtige Zinnentrichtung bis auf weiteres den Gratzer'schen Erben zu
verbleiben, u. wird Michl Staffelmayr mit seinem Gesuche Z. 1600 abgewiesen.

2030. Bauverwalter um Zahlungsanweisung 60 Metzen ungelöschten Kalk.
Der Bauamtsverwalter hat für diese 60 Metzen Kalk 35 fl CMz auszuzahlen.

1815. Conto des Andreas Pramendorfer pr 2 fl CMz für zwei gegoßene Leuchter.
Dem Bauamtsverwalter zur Zahlung u. sind die Leuchter in das städt. Inventar aufzunehmen.

2931. Conto des Sylvester Weber pr 13 fl 20 xr CMz für 50 Maaß Tinte.
Dem Kassaamte zur Zahlung.

2874. Bauamtsverwalter um Licitationsanordnung zur Veräußerung entbehrlicher Inventarialstücke.
Wird eine Lication am 13. Mai um 3 Uhr Nachmittag im Bruckstadel angeordnet, ist dieselbe durch
Edikt u. Trommelschlag kundzumachen, u. vom Sekretär Knoll vorzunehmen.

2861. Reggsdecreet dto. 1. v.M. Z. 8137 intimirt durch k.ä. Signatur dto. 1. Mai 1841 N. 4666 mit
Genehmigung der pro 1841 beantragten Pflasterungen.

Aufzubehalten, dem Bauamtsverwalter in Abschrift mit der Weisung hinauszugeben, daß
Pflasterarbeit von Johann Hefner in der Art vorzunehmen ist, daß er Stein u. Sand liefere, den
Schotter selbst wegräume u. so für die □ K 56 xr CMz bezahlt erhalte. Nach geschehener Arbeit hat
jedesmal der Bauamtsverwalter einen öconomichen Rath beizuziehen, die gute Arbeit u. richtige
Ausmaß strenge zu überwachen, u. dafür zu sorgen, daß die Gesamtsumme von 421 fl 24 xr CMz
nicht überschritten werde.

2617. Anton Gaffel um einen Augenschein in seinem Garten wegen Schadhaftigkeit der anstoßenden
Stadtmauer.

Wird am 5. d.M. Nachmittag 3 Uhr der Augenschein angeordnet.

Haydinger

Grasl Oek. Rath
Kaindl Oek. Rath

Bleyer Sekretär